



Schulen
Cham

Schulinfo

Offizielle Publikation der Schulen Cham

FOKUS

10 Jahre Modulare
Tagesschule Cham

MENSCHEN

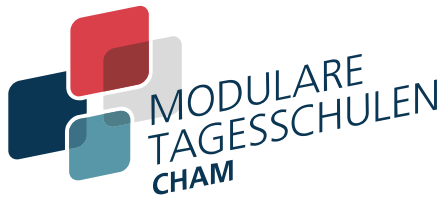
Neu eintretende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

MUSIKSCHULE

Verabschiedung
Alois Hugener



Bild: Sissi Matzner



10 Jahre Modulare Tagesschulen Cham

Was als Projekt der Schulen Cham mit einer dreijährigen Pilotphase begann, feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Die Modulare Tagesschulen sind als etabliertes Angebot der schulergänzenden Betreuung in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. An den vier Schulstandorten Städtli 1 und 2, Kirchbühl und Hagendorn werden aktuell insgesamt rund 550 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse betreut.

Morgens um 7.30 Uhr öffnen sich die Türen der Modulare Tagesschule und die ersten Kinder treffen ein, um sich in entspannter Atmosphäre auf den Beginn der Schule einzustimmen. Manche noch etwas schläfrig, andere bereits voller morgendlicher Energie. Noch ist die Stimmung ruhig und die Betreuerinnen und Betreuer erledigen letzte Vorbereitungen für den Tag.

Wenn dann die Schulglocke den Mittag einläutet und sich die Schulzimmer leeren, füllt sich die Tagesschule mit Leben. Es duftet einladend nach Essen, die Tische sind gedeckt und die Mitarbeitenden erwarten eine hungrige Kinderschar. Manche Kinder wollen die Ersten sein und rennen fast die Türe ein. Freudig sprudeln die Erlebnisse des Schulmorgens heraus und sie präsentieren voller Stolz fertigestellte Handarbeiten oder auch mal herausgefallene Milchzähne. Andere Kinder nehmen den Weg



gemütlich. Sie lassen sich Zeit für Gespräche mit ihren Freundinnen und Freunden oder vertiefen sich in ein Buch. Wieder andere haben nicht so wirklich Lust, den Mittag in der Tagesschule zu verbringen. Oft sind sie wahre Spezialistinnen und Spezialisten im Erfinden kreativer Ausreden für regelmässige Verspätungen.

So vielfältig und verschieden wie die Kinder, so unterschiedlich sind auch ihre Vorlieben beim Essen. Gemeinsam ist allen ein grosser Appetit, zumindest meistens und bei der Pasta sicher grösser als beim Gemüse. Auf die verschiedenen Bedürfnisse wird eingegangen. So bieten wir selbstverständlich Fleischgerichte ohne Schweinefleisch an und für Vegetarierinnen und Vegetarier sowie für Allergikerinnen und Allergiker gibt es Alternativen. Manche mögen staunen, dass Rohkost-Gemüesticks bei den Kindern sehr beliebt sind. Allein die

Teams der beiden Standorte im Städtli rüsteten über 260 kg Rüeblli im letzten Schuljahr.

Nach dem gemeinsamen Essen stehen den Kindern verschiedene Angebote offen. Diese dürfen frei gewählt werden und decken die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen ab. Die Bewegungsfreudigen toben in der Turnhalle oder auf dem Pausenplatz, während sich die Kreativen mit Basteln oder Zeichnen verweilen. Gesellschaftsspiele und Bücher stehen ebenso zur Verfügung wie Legosteine, Puppenecke, Tischfussball, Trampolin, Tischtennis und vieles mehr... Freies Spiel hat ebenso seinen Raum wie geführte Projekte und Aktivitäten. Je nach Tagesschulstandort sind die Möglichkeiten verschieden und alle haben ihre eigenen Highlights. Wer nun denkt, dass alles gemütlich und ruhig zu und her geht in der Tagesschule – der darf gerne mal vorbeischauen und sich einen Eindruck verschaffen.



Oftmals ist es wie in einem Bienenhaus. Die Mittagsbetreuung ist unser Hauptmodul und deshalb auch meist ausgebucht. Hier kommen die Kinder nach vier bis fünf Lektionen Schule am Morgen zu uns in ihre Freizeit – kein Wunder herrscht da reges Treiben. Die Kinder wuseln durch die Räumlichkeiten im Spiel, auf der Suche nach Gschpänlis oder auch mal im Streit. Dies alles gehört dazu zu unserem kunterbunten Alltag.

Die Nachmittagsbetreuung beinhaltet ein reichhaltiges Zvieri mit verschiedenen Früchten und belegten Broten. Geschmackssache ist aus Sicht der Kinder manchmal auch die Erledigung der Hausaufgaben. Dieses «Must-do» wird in den separaten Räumen des Ufzgi-Clubs unter fachkundiger Aufsicht erledigt, bevor die Kinder wieder frei aus den diversen Spielangeboten wählen dürfen. Je nach Jahreszeit und Betreuungstag werden während der Nachmit-

tagsbetreuung zusätzlich spezielle Aktivitäten oder Ausflüge in die nähere Umgebung angeboten.

Es ist aber nicht so, dass nonstop ein Programm angeboten wird, sondern es ist auch wichtig, dass sich die Kinder alleine beschäftigen. Dies gelingt nicht jedem Kind gleich und der Umgang mit Langeweile kann herausfordernd sein. Wenn die Modulare Tagesschule um 18 Uhr ihre Türen schliesst, liegt ein erfüllter und vielseitiger Tag hinter den Kindern und den Mitarbeitenden. Ab und an mussten vielleicht Streitigkeiten geschlichtet und Tränen getrocknet werden, es sind aber auch alters- und klassenübergreifend neue Freundschaften entstanden. Die Altersdurchmischung vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und die grosse kulturelle Vielfalt ermöglicht es den Kindern, wichtige soziale Kompetenzen zu erlernen, die im Tagesschulalltag grossgeschrieben werden: Verständnis, Toleranz und Rücksichtnahme.



Was vor 13 Jahren von der Bevölkerung zum Teil noch kritisch beäugt wurde, gehört heute wie selbstverständlich zur Schule. Kinder fremd betreuen lassen – das gab es vorher in dieser Form in Cham nicht. Die Zeiten haben sich geändert und es wird heute erwartet, dass ein solches Angebot in einer Gemeinde wie Cham besteht. Die Nachfrage ist gross und das Wachstum stetig. Im Rahmen der Schulraumplanung sollen die knapper werdenden Plätze erweitert werden. Derzeit arbeiten 35 pädagogisch geschulte Mitarbeitende für die Modulare Tagesschulen in Cham. Einige von ihnen sind seit dem Start der Projektphase mit dabei. Sie sind es, die der Tagesschule ein Gesicht geben und die Module mit Inhalten füllen. Mit langjähriger Berufspraxis, einem grossen und vielfältigen Erfahrungsrucksack und viel Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern, beleben sie die vier Teams der verschiedenen Standorte und sorgen dafür, dass die Kinder sich wohlfühlen.

*Für die MTS Cham
Maike Unternährer und Wini Heinz*

Weitere Infos

Mehr über die Modulare Tagesschule Cham erfahren Sie unter:
www.schulen-cham.ch/mts